

Niederschrift

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Schulausschusses am Dienstag,
25.11.2025, 17:00 Uhr, in der Mensa der Oberschule, Am Breeden 7, 26215 Wiefelstede

Anwesend:

Vom Schulausschuss

Ausschussvorsitzender

Ralf Becker UWG

Ausschussmitglied

Sonja Niemeier CDU als Vertretung für Jörn Eilers

Ralf Geerdes SPD

Michael Koch FDP

Andrea Nacke CDU

Dr. Patrik Schönfeldt B 90/Grüne

Dorit Schulz SPD

Anne Ilona Sieckmann B 90/Grüne

Katharina Dierks CDU

Irmgard Stolle SPD

Kirsten Schnörwangen CDU als Vertretung für Christin Kruse

hinzugewähltes Mitglied

Viktoria Heep

Dr. Sonja von Waaden als Vertretung für Jutta Klages

Jennifer Pargmann

Doris Tapken als Vertretung für Iris Brumund

von der Verwaltung

Jörg Pieper Bürgermeister

Dana Neumann Fachbereichsleiterin Bildung, Generationen und Soziales

Dörte Sundermann Protokollführung

Abwesend:

hinzugewähltes Mitglied

Lukas Koschel

Jana Schmidt

Gäste:

Markus Minten Nordwestzeitung

Wolfgang Wittig Wiefelsteder

Ca. 80 Zuschauer

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Becker eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Vertreter Presse. Vor der Sitzung hat eine Begehung der naturwissenschaftlichen Räume 153 und 157 in der Oberschule stattgefunden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Ausschussvorsitzender Becker stellt fest, dass mit Einladung vom 14.11.2025 ordnungsgemäß zur heutigen Sitzung geladen wurde. Die Anwesenheit und Vertretungen werden von der Verwaltung festgestellt.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird vom Ausschussvorsitzenden Becker festgestellt.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ausschussmitglied Geerdes begründet den Antrag der SPD-Fraktion, die sachlichen Themen des TOP 23 unter Wahrung des Datenschutzes, in der öffentlichen Sitzung zu besprechen. Grund sei die Unsicherheit in der Elternschaft über die Aufnahme der weiterführenden Schulen für Wiefelsteder Kinder. Der aktuelle Sachstand sei nicht bekannt.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass es im TOP 23 um den Stand der Vertragsverhandlungen mit der Gemeinde Rastede zum Schulvertrag gehe. In diesem Vertrag seien bisher nur monetäre Dinge geregelt. Die Verhandlungen stehen nicht mit den Besuchsmöglichkeiten der Schüler im direkten Zusammenhang. Grundsätzlich ist es erst einmal Aufgabe der Grundschulen über weiterführende Schulen zu informieren. Sicherlich könne man unter TOP 17.3 über die weiterführenden Schulen sprechen. Bürgermeister Pieper erklärt, dass der TOP 23 im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu belassen sei und zu den weiterführenden Schulen in Punkt 17.3 informiert werden könne.

Ausschussvorsitzender Becker bemerkt, dass der Punkt 17.3 dann vor die zweite Einwohnerfragestunde gesetzt werden sollte und zu Punkt 15 A „Thematik Schulangebote/Schul-übergänge/Rahmenbedingungen“ wird.

Es wird einstimmig beschlossen, die Tagesordnung zu ändern und den Punkt 17.3 als Punkt 15 A vor der zweiten Einwohnerfragestunde einzufügen.

Ausschussmitglied Koch beantragt, den Punkt 14 „Maßnahmebeschluss Umgestaltung Schulhof der Oberschule Wiefelstede“ vor den Punkt 12 „Antrag der Oberschule Wiefelstede Renovierung bzw. Ausstattung der Räume (157 und 153) im naturwissenschaftlichen Bereich vom 04.05.25“ zu stellen. Er erläutert, dass eventuell die Umsetzung der Schulhofumgestaltung etwas gestreckt werden könnte, um Mittel daraus für die Renovierung der Fachräume zu generieren.

Einstimmig wird die Tagesordnung mit den vorstehend beantragten Änderungen beschlossen.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge zur Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung werden nicht gestellt.

6. Genehmigung der Niederschrift vom 3. Juni 2025

Die Niederschrift vom 03.06.2025 wird mit zwei Enthaltungen einstimmig genehmigt.

7. Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzender Becker erläutert kurz den Ablauf einer Einwohnerfragestunde.

Eine Einwohnerin teilt mit, dass man seitens der Elternschaft nicht mehr Bangen und Zittern möchte, ob das Kind in Rastede, Bad Zwischenahn oder Oldenburg aufgenommen wird. Man möchte ein Abitur „made in Wiefelstede“.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass die Schullandschaft in der Gemeinde Wiefelstede auf Ratsbeschlüssen basiert. Ob es in Wiefelstede ein gymnasiales Angebot gibt, hänge von politischen Mehrheiten und von vielen weiteren Faktoren ab.

Ausschussvorsitzender Becker erläutert, dass das Thema gymnasiale Oberstufe im Rahmen einer IGS das letzte Mal im Jahr 2021 behandelt worden sei. 2022 habe hierzu eine Elternbefragung der ersten bis vierten Klassen dazu stattgefunden. Diese ergab, dass 70 Prozent der Eltern mit der Schullandschaft in Wiefelstede zufrieden seien. Daraufhin wurde der Antrag nicht weiterverfolgt. Es müsste jetzt ein neuer Antrag gestellt werden. Im Zuge dessen müssten wieder Elternbefragungen durchgeführt werden, eine Vierzügigkeit müsste für einen Zehnjahreszeitraum sichergestellt werden; danach könnten die weiteren Schritte eingeleitet werden.

Ausschussmitglied Geerdes weist darauf hin, dass es bundespolitisch keine neuen klassischen Gymnasien mehr geben soll. Die einzige Möglichkeit wäre eine IGS. Die Darstellung der Vierzügigkeit ist richtig, es gibt aber auch Beispiele für Übergangsregelungen, z. B. Apen, die jetzt eine Vierzügigkeit darstellen können. Bad Zwischenahn sei für Wiefelstede das Regelgymnasium und für alle anderen Schulen mit gymnasialem Angebot gelte Aufnahme nach den jeweiligen Kapazitätsgrenzen.

Weiter fragt eine Einwohnerin, ob die Gemeinde Wiefelstede garantieren kann, dass alle Kinder von der Schule aufgenommen werden, die sie gerne besuchen möchten.

Bürgermeister Pieper erläutert, dass das nicht möglich sei. Das hängt von den jeweiligen Aufnahmekapazitäten der Wunschschule ab. Die KGS sei eine Angebotsschule und könne sich auf bestehende Kapazitäten berufen, Bad Zwischenahn sei das zuständige Gymnasium. Es bliebe kein Wiefelsteder Schüler unversorgt.

Ein Einwohner möchte wissen, warum die Verträge durch die Gemeinde Rastede mit der Gemeinde Wiefelstede aufgekündigt worden sind? Er fragt nach, ob die Gemeinde zu wenig Geld zahle?

Bürgermeister Pieper erklärt, dass, nachdem das Land Niedersachsen die Abschaffung der Orientierungsstufe beschlossen hat, die Oldenburger Schulen an Ihre Kapazitätsgrenzen

gestoßen seien und keine Wiefelsteder Schüler mehr aufgenommen haben, da der Wechsel auf die Gymnasien schon ab Klasse 5 erfolge und nicht mehr ab der 7. Klasse. Es gebe grundsätzlich keine schulgesetzliche Kostenerstattungspflicht für Schüler aus einem anderen Schulbezirk. Hierfür seien vertragliche Vereinbarungen notwendig. Es seien ebenfalls Ausgleichszahlungen üblich, die dann vertraglich geregelt werden. Der Schulbesuch an sich habe nichts mit den Geldzahlungen zu tun. Mit der Gemeinde Rastede sei man wegen der Ausgleichszahlungen im Gespräch. Die Beträge im bestehenden Vertrag seien in der Vergangenheit nicht angepasst worden und darüber versuche man jetzt eine Einigung zu erzielen. Der geborene Schulträger sei der Landkreis Ammerland

Es folgt eine weitere Frage eines Einwohners. Kann Wiefelstede alle Schüler des jetzigen 4. Jahrgangs aufnehmen? Gibt es hierfür räumliche Kapazitäten?

Bürgermeister Pieper erläutert, dass Anbauplanungen und Erweiterungsmöglichkeiten aus der Vergangenheit bereits existieren, die aktiviert werden könnten. Die Aufnahme aller Schüler eines Jahrgangs sei nicht realistisch. Derartige Raumkapazitäten müssten daher auch nicht geschaffen werden.

Ausschussvorsitzender Becker ergänzt, dass sonst auch eine Containerlösung eine Möglichkeit wäre.

Eine Einwohnerin fragt weiter. In einem Schreiben von Frau Dr. Thom, Grundschule Metjendorf, wird berichtet, dass Bad Zwischenahn keine Kinder bzw. nur Kinder aus dem Randbezirk aus Wiefelstede aufnehmen wird. Wer ist zuständig, wenn Bad Zwischenahn nicht aufnimmt?

Bürgermeister Pieper weist noch einmal darauf hin, dass Bad Zwischenahn rechtlich zuständig sei und er keine Aussagen zum Inhalt des Schreibens von Fr. Dr. Thom machen kann, da ihm das Schreiben erst gerade vorgelegt worden sei. Als Hinweis gibt er an, dass die KGS in den letzten Jahren keine Haupt- und Realschüler mehr aus Wiefelstede aufgenommen habe. Diese Schüler konnte die OBS Wiefelstede gut unterbringen.

Ausschussvorsitzender Becker verweist in Bezug auf die Fragen zu den weiterführenden Schulen auf den neuen TOP 15 A.

8. Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulen in der Gemeinde Wiefelstede Vorlage: B/2932/2025

Bürgermeister Pieper erklärt die Schülerzahlen, sowie die Geburtenzahlen und weist darauf hin, dass unter anderem die Geburtenrate im Ammerland innerhalb eines Jahres um 11 Prozent gesunken ist. Nach den Zahlen würde man mit der unveränderten Schullandschaft in Wiefelstede zurechtkommen.

Ausschussmitglied Stolle merkt an, dass die Prognose sehr zurückhaltend berechnet wurde. Die Schwankungen zeigen keine signifikanten Zahlen. So dass man mit einer kurzfristigen Raumlösung rechnen müsse.

Ausschussmitglied Dr. Schönfeld zeigt sich verwundert, dass die Zuzüge nicht mit eingerechnet werden.

Bürgermeister Pieper stellt dar, dass die einzelnen Jahrgangsstärken abgebildet wurden. Aktuell sinken die Zahlen, aber das sei immer eine Momentaufnahme. Man kann nicht die Zukunft vorhersehen. Erkennbar sei aber, dass die Entwicklung in den einzelnen Jahrgängen gegenüber den früheren Jahren abflache.

Ausschussvorsitzender Becker stimmt zu, dass die Zahlen im Moment nicht so steigen und sogar in einigen Bereichen stagnieren.

Lehrervertreterin Tapken entgegnet, dass sie keinen Rückgang sehe. Die Grundschule sei im 4. Jahrgang fünfzig, im 2. Jahrgang fünfzig und werde im nächsten Jahrgang wahrscheinlich wieder fünfzig werden.

Es ergeht einstimmig mit einer Enthaltung folgender Beschlussvorschlag an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede nimmt den Bericht über die Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulen in der Gemeinde Wiefelstede zur Kenntnis.

**9. Bericht über die Budgetabwicklung in den Schulen der Gemeinde Wiefelstede für das Jahr 2024
Vorlage: B/2933/2025**

Ohne vorherige Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede nimmt den Bericht über die Budgetabwicklung der Schulen der Gemeinde Wiefelstede für das Kalenderjahr 2024 zur Kenntnis.

**10. Festlegung der Schulbudgets der Schulen der Gemeinde Wiefelstede für das Haushaltsjahr 2026
Vorlage: B/2934/2025**

Ohne vorherige Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede beschließt das Schulbudget im Ergebnis- und Finanzhaushalt 2026 für die Grundschulen Wiefelstede und Metjendorf sowie für die Oberschule Wiefelstede gemäß den Aufstellungen der jeweiligen Schulbudgets.

**11. Berufung hinzugewählter Mitglieder in den Schulausschuss – Schülervertretung
Vorlage: B/2935/2025**

Ohne vorherige Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt, die Schülervertreterin Nazar Khomych, Klasse 8aG der OBS, Flensburger Str. 35, 26215 Wiefelstede, als hinzugewähltes Mitglied in den Schulausschuss des Rates der Gemeinde Wiefelstede zu berufen.

Ihre Vertretung ist Mia Treyße, Klasse 9aG der OBS, Gristede, Taubenstr. 13, 26215 Wiefelstede.

12. Maßnahmebeschluss Umgestaltung Schulhof der Oberschule Wiefelstede Vorlage: B/2945/2025

Ausschussvorsitzender Becker lobt den Einsatz der Schüler der Oberschule in der Projektgruppe. Man hat sich viel Arbeit gemacht und möchte jetzt durch einen offiziellen Beschluss die Umsetzung möglich machen.

Bürgermeister Pieper teilt mit, dass es sich um Kosten in Höhe von knapp einer Million Euro handelt. Die Projektgruppe habe bereits die ersten Pflanzen die Tage gepflanzt.

Ausschussmitglied Koch betont, dass die Umgestaltung des Schulhofes ein tolles Projekt sei. Die Renovierung der Fachräume im naturwissenschaftlichen Bereich aber seiner Meinung nach dringend erforderlich sei und stellt den Antrag, die Umgestaltung des Schulhofes zu strecken, um Mittel für die Renovierung der Fachräume freizumachen.

Bürgermeister Pieper betont, dass man die Umsetzung der Ergebnisse des Workshops zur Umgestaltung des Schulhofes nicht in weite Ferne rücken sollte. Die Schüler, die daran mitgewirkt haben, sollten auch noch die Umsetzung sehen.

Die Kostenschätzung der Renovierung der Fachräume sei zudem auch noch tiefer zu prüfen. Er bittet darum, den Maßnahmebeschluss für die Schulhofumgestaltung beizubehalten.

Ausschussmitglied Stolle versteht die Intension, Mittel für die Fachräume freizumachen und die Renovierung der Räume dem Schulhof vorzuziehen, weist aber auf das Herzblut und Engagement hin, die von den Schülern in das Projekt der Schulhofumgestaltung gesteckt wurde. Man fragt sich dann doch, wozu man das gemacht habe. Sie möchte deshalb bei dem Beschlussvorschlag bleiben.

Ausschussmitglied Dr. Schönfeld warnt auch vor der Enttäuschung der Schüler, wenn nicht begonnen wird. Die werde bleiben.

Ausschussmitglied Koch bleibt bei seinem Antrag, die Schulhofumgestaltung zu strecken.

Seitens der CDU wird um eine fünfminütige Sitzungsunterbrechung zur Beratung gebeten. Die Sitzung wird um 18 Uhr unterbrochen.

Die Sitzung wird um 18.07 Uhr weitergeführt.

Nach Beratung zieht Ausschussmitglied Koch seinen Antrag zurück.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede fasst folgenden Beschluss:

- 1. Die Umgestaltung des Schulhofes der Oberschule Wiefelstede wird auf Basis der vorgestellten Planungen als Maßnahme beschlossen.**
- 2. Die Planskizze zur Schulhofumgestaltung der Oberschule Wiefelstede, erarbeitet durch die Mitglieder der Workshops sowie dem beauftragten Planer, soll als Arbeitsgrundlage für die weiteren Planungsleistungen zugrunde gelegt werden.**
- 3. Die Maßnahme wird aus wirtschaftlichen und organisatorischen Gründen in zwei Bauabschnitten in den Jahren 2026 und 2027 umgesetzt.**
- 4. Die Verwaltung wird beauftragt, Fördermittel für die Baumaßnahme zu prüfen und ggfls. zu beantragen.**

**13. Antrag der Oberschule Wiefelstede Renovierung bzw. Ausstattung der Räume (157 und 153) im naturwissenschaftlichen Bereich vom 04.05.2025
Vorlage: B/2936/2025**

Vor Beginn der Ausschusssitzung wurde um 16 Uhr eine Besichtigung der im Antrag der Oberschule genannten Räume in Begleitung der Fachlehrkräfte vorgenommen. Es wurde seitens der Lehrkräfte auf Mängel verwiesen und damit der Antrag noch einmal bekräftigt. Der Ausschuss konnte sich allgemein ein Bild vom Zustand der Räume machen.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass vor einem Maßnahmebeschluss eine Fachraumplanung gemeinsam mit der Schule und Verwaltung einschließlich dem Gebäudemanagement erfolgen müsse, damit eine konkrete Planung und Kostenschätzung zur Beschlussfassung vorgelegt werden könne.

Ausschussvorsitzender Becker gibt den Vorsitz an Ausschussmitglied Niemeier ab. Ausschussvorsitzende Niemeier erteilt Herrn Becker das Wort.

Herr Becker möchte, dass die Maßnahmen, die sicherheitsrelevant sind, direkt umgesetzt werden und befürwortet die Änderung der Steckdosen, die von der Decke hängen und die Anschaffung neuer Möbel. Eine Finanzierung aus verschiedenen Töpfen wird sicherlich möglich sein. Herr Becker übernimmt wieder den Vorsitz.

Ausschussmitglied Stolle unterstützt die Aussagen von Herrn Becker.

Ausschussmitglied Geerdes fragt nach, wo es an der Kommunikation hakt und wie man die Kommunikation verbessern kann.

Bürgermeister Pieper teilt mit, dass bei sicherheitsrelevanten Dingen die Sachlage direkt kommuniziert werden sollte. Hinsichtlich der weitergehenden Planung wünsche er sich eine gemeinsame vorherige Abstimmung, um Beratungen entsprechend vorbereiten zu können.

Anmerkung der Verwaltung: Die defekten Steckdosen sind am 26.11.25 als Sofortmaßnahme repariert worden.

Einstimmig mit zwei Enthaltungen ergeht folgender Beschlussvorschlag an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit der Schulleitung, die Sanierung der naturwissenschaftlichen Fachräume 153 und 157 vorzubereiten, konkrete Maßnahmen zu erarbeiten und im kommenden Schulausschuss (16.06.26) vorzustellen. Sicherheitsrelevante Mängel sind unmittelbar abzustellen.

Ursprüngliche Beschlussempfehlung der Verwaltung:

Der Verwaltungsausschuss stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, den Antrag der Oberschule auf Renovierung/Ausstattung der naturwissenschaftlichen Fachräume 153 und 157 abzulehnen.

**14. Antrag des Gemeindefternrates auf Ausweitung der Ferienbetreuungsangebote durch die Gemeinde Wiefelstede
Vorlage: B/2944/2025**

Fachbereichsleitung Neumann berichtet über den steigenden Bedarf in der Ferienbetreuung. Dazu hat der Gemeindefternrat einen Antrag auf Ausweitung der bestehenden Angebote gestellt. Die Verwaltung unterstützt den Antrag des Gemeindefternrates und werde das Angebot ausweiten.

Ausschussmitglied Koch fragt nach der Berücksichtigung des Antrages der FDP auf Ausweitung auch auf den Nachmittag mit Mittagessen und Eigenorganisation der Eltern.

Der Antrag wird erneut an die Verwaltung gesendet und dann geprüft.

Sodann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss nimmt die Umstrukturierung und die Erweiterung der freiwilligen Angebote des Familienservicebüros zur Kenntnis.

**15. Bericht über die Umsetzung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/2027: Planung der Ganztagsstruktur an den Grundschulen Wiefelstede und Metjendorf
Vorlage: B/2946/2025**

Fachbereichsleitung Neumann berichtet über das bundesweite Inkrafttreten des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern ab dem Schuljahr 2026/2027. Die Gemeindeverwaltung hat sich daher in den letzten Wochen mit den beiden Grundschulen in Metjendorf und Wiefelstede mehrmals zusammengesetzt und die bisherigen Ganztagsstrukturen an die künftigen gesetzlichen Anforderungen konzeptionell angepasst.

Die Zusammenarbeit zwischen Schulträger und Schulen lief dabei jederzeit konstruktiv, kooperativ und fachlich einwandfrei. Der nächste Schritt ist ein gemeinsames Treffen mit einem möglichem Kooperationspartner.

Ausschussmitglied Stolle sieht die herausfordernde Aufgabe und befürwortet die gemeinsamen Gespräche.

Sodann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Bericht über die Umsetzung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung zur Kenntnis.

15.1. A Gemeinsames Austauschtreffen zur Thematik Schulangebote / Schulübergänge / Rahmenbedingungen

Bürgermeister Pieper bemerkt, dass das Interesse und die Erwartungshaltung an diesem Tagesordnungspunkt recht groß sind. Man hat verwaltungsseitig wahrgenommen, dass die Informationen zu weiterführenden Schulen, die von den Schulen oder Trägern kommen, nicht transparent und zum Teil widersprüchlich sind.

Bürgermeister Pieper und Fachbereichsleitung Neumann haben daher vorab überlegt, wie man diese Probleme in der Schullandschaft Wiefelstede lösen kann. So soll ein Austauschtreffen mit dem Landkreis Ammerland als geborenen Schulträger und den Gemeinden Rastede, Bad Zwischenahn und Wiefelstede als betroffene Gemeinden sowie dem Regionalen Landesamt für Bildung stattfinden. Der Austausch soll rechtliche Klarheit und auch Sicherheit für alle bringen. Nach dem Austausch soll aus den Ergebnissen eine schriftliche Information an die Schulleitungen als auch an die Elternschaft erfolgen.

Ausschussmitglied Stolle merkt an, dass im Juni seitens der SPD ein Antrag auf eine Informationsveranstaltung zu den weiterführenden Schulen gestellt wurde, da genau diese widersprüchlichen Informationen zu Unsicherheiten führen. Sie bemerkt, dass sie sich den Austausch früher gewünscht hätte und fragt nach einem Zeitplan und den Teilnehmern des Austauschtermins.

Bürgermeister Pieper teilt mit, dass erst einmal ein Austausch auf Fachebene im Januar stattfinden soll und Politik, Schulleitungen und Eltern im Nachhinein informiert werden.

Elternvertreterin Heep merkt an, dass wenn es eine Regelung mit der Gemeinde Bad Zwischenahn geben sollte, die Busverbindung verbessert werden muss.

Elternvertreterin Pargmann begrüßt den Austausch fragt aber an, warum die Stadt Oldenburg nicht mit einbezogen wird. Gerade Schüler aus Metjendorf würden den Besuch einer Schule in Oldenburg begrüßen.

Der Bürgermeister erläutert, dass die Stadt Oldenburg aktuell nicht in der Lage Schüler aus anderen Schulbezirken aufzunehmen. Deshalb wird die Stadt Oldenburg nicht mit einbezogen können. Man könnte aber mit dem Schulamt Kontakt aufnehmen und die Frage der Aufnahme klären. Grundsätzlich geht es aber um die Klärung der Gesamtsituation im Landkreis Ammerland, nicht um Oldenburg, die beim Austauschtreffen besprochen werden sollte.

Der Ausschuss nimmt den Berichtspunkt über den geplanten Austausch zur Kenntnis.

16. Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzender Becker zeigt Verständnis für die Situation der Eltern und weist noch einmal auf den Austausch der Verwaltung mit den betroffenen Gemeinden und dem Landkreis als geborenen Schulträger hin, sodass sich im Rahmen des Austauschtreffens dann eine Klärung der Situation über die weiterführenden Schulen ergibt.

Seitens der Einwohner werden folgende Fragen gestellt:

1. Warum wird Oldenburg nicht in Betracht gezogen?
2. Wann findet der Austausch mit den Gemeinden und dem Landkreis statt? Man müsse sich bereits im Februar für eine Schule entscheiden?
3. Die Schülerbeförderung sei nicht geklärt, wohin mit dem Kind, wenn die nicht funktioniert?
4. Warum wurde die zugesicherte Schülerbeförderung Metjendorf – Bad Zwischenahn zurückgenommen?
5. Was sagen die Parteien zu einem Abitur „made in Wiefelstede“?
6. Gibt es Zahlen, wie viele Schüler die KGS aufnimmt?
7. Welche Schülerzahl kann eine IGS aufnehmen?
8. Dürfen Schulen Kinder ablehnen?

Zu Punkt 1 erläutert Bürgermeister Pieper, dass es in erster Linie um den Schulbezirk im Landkreis Ammerland geht, er aber noch einmal mit dem Schulamt der Stadt Oldenburg sprechen wird.

Zu Punkt 2 empfiehlt Bürgermeister Pieper schon eine Anmeldung an der gewünschten Schule. Die Schule entscheidet nach den rechtlichen Vorgaben über die Aufnahme.

Zu Punkt 3 und 4 teilt Bürgermeister Pieper mit, dass der Landkreis Ammerland für die Schülerbeförderung zuständig ist. Dies kann aber beim Austauschtreffen angesprochen werden.

Zu Punkt 5 teilt Ausschussvorsitzender Becker mit, dass er nicht für die gesamte UWG sprechen könnte, aber seine persönliche Meinung wäre, man sollte jetzt in die Planungen und Prüfungen für eine IGS einsteigen.

Ausschussmitglied Geerdes teilt mit, dass er schon das Mandat für die ganze Fraktion hätte und eine offene IGS befürwortet.

Ausschussmitglied Dr. Schönfeldt teilt mit, dass man sich schon mit der Thematik beschäftigt hat und die Grünen einen Antrag für eine IGS mittragen würden.

Ausschussmitglied Koch steht der Sache aus Sicht der FDP kritisch gegenüber, da man anhand der jetzigen niedrigen Schülerzahl der Schüler die ein Gymnasium besuchen, keine Vierzügigkeit zusammen bekommt.

Ausschussmitglied Schnörwangen weist darauf hin, dass eine kleine IGS nicht so ein umfangreiches Angebot erstellen kann, wie eine große KGS, die schließlich auch durch den Besuch der Wiefelsteder Schüler zu der gemacht wurde, die sie heute ist. Sie befürwortet eine Stärkung der Oberstufen in Rastede und Bad Zwischenahn.

Zu Punkt 6 teilt Bürgermeister Pieper mit, dass die KGS Rastede im gymnasialen Bereich fünfzünftig ist und 37 Wiefelsteder Schüler dort in diesem Jahr aufgenommen wurden.

Punkt 7 beantwortet Frau Dr. von Waaden, dass eine IGS sechszünftig aufnehmen kann.

Punkt 8 beantwortet Bürgermeister Pieper damit, dass eine Angebotsschule ablehnen darf und eine Regelschule nicht.

17. Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen

Die Verwaltung berichtet in den nachfolgenden Punkten.

17.1. Neugestaltung des Fachraumes Informatik 207

Fachbereichsleitung Neumann berichtet, dass bereits in der Sitzung vom 22. Oktober 2024 darauf hingewiesen wurde, dass das notwendige Mobiliar aus den investiven Mitteln der OBS per Ausschreibung durch den Fachbereich II beschafft werden kann, wenn noch Mittel vorhanden sind und Bedarf besteht. Hierzu benötigen wir die Rückmeldung der OBS.

Die EDV-Systeme sind bereits seitens der IT-Abteilung in Auftrag gegeben worden. Wenn kein Bedarf mehr besteht, solle ebenfalls eine Rückmeldung an die Verwaltung erfolgen.

17.2. Temperaturmessungen nach der Isolierung im Haupthaus der Oberschule Wiefelstede

Fachbereichsleitung Neumann berichtet, dass die Sanierungsarbeiten (Heizung und Isolierung) im September/Oktober 2025 abgeschlossen wurden. Der Auftrag des Verwaltungsausschusses vom Juni 2025 nach der abgeschlossenen Kesselsanierung die Innentemperaturen an den Tagen zu dokumentieren, wo Spitzenwerte bei den Außentemperaturen erreicht werden, wird daher im nächsten Jahr erfolgen.

Die Temperaturen werden somit im Jahr 2026 mit den Daten von 2024 verglichen.

17.3. Begrenzung Schulhof Grundschule Wiefelstede

Seitens Schule wurde berichtet, dass der Schulhof der Grundschule als Abkürzung um zur Straße „Am Breeden“ zu kommen, stark durch E-Scooter, Radfahrer und Rollstuhlfahrer frequentiert wird. Diese fordern ihr nicht zustehendes Recht größtenteils auch durch lautstarke Äußerungen ein. Um hier Abhilfe zu schaffen und Unfälle mit Kindern zu vermeiden und vor allem um die Sicherheit während des Schulbetriebes zu gewährleisten, wurde zwischen Gemeinde und Schule vereinbart, mobile Ketten mit einem Hinweisschild anzubringen.

Lehrervertretung Tapken weist noch einmal darauf hin, dass rückseitig zur Straße „Am Breeden“ ein Tor besser wäre, sie aber damit einverstanden sei, zunächst mit einer mobilen Kette zu arbeiten.

17.4. Bildung einer Arbeitsgruppe Raumplanung für die Schulen

Da es in den nächsten Jahren voraussichtlich zu Engpässen hinsichtlich der räumlichen Kapazitäten an unseren Schulen kommen kann, möchte die Verwaltung gerne eine Arbeitsgruppe bilden, die sich mit dieser Thematik auseinandersetzt.

Teilnehmen sollten aus Sicht der Gemeinde die Schulen, der Gemeindevorstand, die Fachdienste Hochbau und Schule aus dem Rathaus und wenn Bedarf besteht auch ein:e Vertreter:in aus der jeweiligen Fraktion.

Eine erste Sitzung soll für Februar/März anberaumt werden.

17.5. Baumaßnahmen an der Grundschule Wiefelstede

Fachbereichsleitung Neumann berichtet ausführlich über die Fortschritte der Baumaßnahmen in der Grundschule Wiefelstede. Der erste Bauabschnitt wird im Februar 2026 fertiggestellt und der Abschluss des zweiten ist für Oktober 2026 geplant.

Frau Tapken spricht seitens der Grundschule Wiefelstede einen Dank an das Gebäudemanagement aus, das immer zur schnellen Lösung von Problemen bereit ist.

17.6. Anpassung der Öffnungszeiten der Kinderbücherei Metjendorf an die Bedarfe der Nutzenden

Die Kinderbücherei Metjendorf möchte ihre Öffnungszeiten ab dem 1. Januar 2026 an den derzeitigen Bedarf anpassen. Zusammen mit der Schulleitung der Grundschule Metjendorf, den Angestellten und Ehrenamtlichen der Kinderbücherei wurde überlegt, wie die diese aussehen sollten. Es bleibt aber weiterhin wie gehabt bei den acht Öffnungsstunden.

Da vormittags das Angebot hauptsächlich durch die Schulklassen der Grundschule genutzt werden, die Schüler aber gerade in den ersten zwei Stunden dem Unterricht aufmerksamer folgen, wird die Kinderbücherei von ca. 8 bis 9.30 Uhr kaum genutzt. Daher wird es für sinnvoll erachtet, die Öffnung auf 9.30 Uhr zu schieben.

Am Freitag ist die Öffnungszeit ab dem 1. Januar von 9.30 – 11.30 Uhr geplant.

Am Dienstagvormittag beginnt die Öffnung um 9.30 Uhr und endet wie bisher um 12.30 Uhr. Am Nachmittag öffnet die Kinderbücherei bereits um 14 Uhr und endet wie bisher um 17 Uhr, da in der Grundschule Metjendorf der Ganztagsunterricht um 14.45 Uhr endet. Zurzeit öffnet die Kinderbücherei aber erst um 15.30 Uhr, sodass Kinder, die nach der Schule noch Medien ausleihen möchten, zunächst nach Hause fahren und später noch einmal wieder kommen müssen. Durch die Anpassung der Öffnungszeiten kann die Kinderbücherei von den Schülern/Familien direkt im Anschluss der Schule genutzt werden.

Auch entzerrt sich der Besucherandrang am Dienstagnachmittag, da die Öffnungszeit sich verdoppelt, von 1,5 auf 3 Stunden. Dieses war ein großer Wunsch der Mitarbeiter und vielen Besuchern.

18. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Becker bedankt sich für die Teilnahme an der Sitzung und den regen Austausch und schließt die öffentliche Sitzung um 19:43 Uhr.

gez. Ralf Becker
Ausschussvorsitzender

gez. Dana Neumann
Fachbereichsleitung

gez. Dörte Sundermann
Protokollführung